Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1818

175 (26.6.1818)

Visual Library

Beilage zu Nr. 175

der

Karlsruher Zeitung.

Baden. [Hofgut-Versteigerung. Am Dienstag, den 14. Jul. d. J., Vormittags 10 Uhr, wird das zur Georg Jungischen Gantmasse dahier gehörige, auf einer kleinen Anhöhe von Baden auf der Sommerseite ganz vorzüglich schön gelegene Grippenhofgut noch einmal zur öffentlichen Steigerung ausgesezt, und bei einem annehmlichen Gebote dem Steigerer als Eigenthum sogleich zugeschlagen werden.

Dieses Gut besteht aus 2 einstöckigen, von Stein erbauten Flügelgebäuden, welche vornen zur Wohnung, hinten zur Stallung eingerichtet sind, und deren jedes mit einem Keller versehen ist; dabei befindet sich ein kleines hölzernes Oekonomie-, und ein steinernes zum Brandweinbrennen eingerichtetes Gebäude, auch 1 Viertel 14 Ruthen Hofraithplaz.

Ferner:
3 Viertel Gartenland;
9 Morgen 2 Viertel 8 Ruthen Ackerfeld;
9 Morgen 36 Ruthen Wiesenland und Grasboden;
2 Viertel Kastanienbosch, und
7 Ruthen Fischweier.

Endlich stehen auf diesem Gute über
1500 Obstbäume von den auserlesensten Sorten, worunter gegen 700 alte tragbare, die übrigen aber erst seit zwei Jahren gesezt sind.

Die Versteigerung selbst geschieht auf dem Grippenhofgute, wo die Bedingnisse bekannt gemacht werden, welche aber auch früher auf der diesseitigen Amtskanzlei eingesehen werden können.

Baden, den 9. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schnetzler.

Schwezingen. [Schäferei-Bestand.] Die Benutzung der Domainen-Schafweide in der Gemarkung Ketsch, bei Schwezingen, wird auf mehrjährigen Zeitbestand, vom Michelstag 1818 anfangend, den 4. des künftigen Monats Jul. zu Ketsch bei Boat Knittel, Nachmittags 2 Uhr, verliehen. Die Bedingnisse sind bei der Damainenverwaltung dahier einzusehen.

Schwezingen, den 20. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Verhas.

Schwezingen. [Früchte-Versteigerung.] Zu Heidelberg im goldenen Hecht werden Dienstags, den 30. Jun., Nachmittags 2 Uhr, einige hundert Malter Früchte von der Domainenverwaltung Schwezingen öffentlich versteigert.

Schwezingen, den 20. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Verhas.

Durlach. [Frucht-Versteigerung.] Bei der unterzeichneten Stelle werden Freitags, den 3. Jul., Vormittags 10 Uhr, 150 Malter Winterweizen guter Qualität in abgetheilten kleinen Partien öffentlich versteigert.

Durlach, den 20. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Banz.

Baden. [Früchte-Versteigerung.] Freitags, den 3. Jul. d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle

59 Mltr. Korn,
55 — Dinkel,
25 — Gerst,
7 — Weizen,
60 — Haber und
1 1/2 — Welschkorn

gegen gleich baare Bezahlung, in kleinen abgetheilten Partien, öffentlich und unter Vorbehalt höherer Ratifikation versteigert werden.

Baden, den 16. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Hugeneft.

Bühl. [Früchte-Versteigerung.] Bis Samstag, den 4. Jul. d. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Speicher zu Schwarzach

2 Viertel Weizen,
50 Viertel Gerst
und
50 Viertel Haber

versteigert.

Bühl, den 15. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Rochlitz.

Beuggen. [Früchte-Versteigerung.] Mitwoch, den 1. Jul. d. J., Morgens um 10 Uhr, werden auf dem Bureau der Domainenverwaltung

100 Malter Rocken,
60 — Gerste,
500 — Dinkel,
150 — Haber,
6 — Erbsen,

beim Meistgebot öffentlich verkauft werden.

Beuggen, den 10. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Fr. Freyberg.

Bruchsal. [Gerst-Versteigerung.] Bis Mitwoch, den 1. Jul. d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden auf hiesig herrschaftlichem Speicher

200 Malter Gerst,

in einzelnen Partien, gegen gleich baare Zahlung beim Abfassen, öffentlich verkauft werden; wozu die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Bruchsal, den 22. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Sold.

Ettenheim. [Früchte-Versteigerung.] Mitwochs, den 1. Jul., Vormittags um 6 Uhr, werden bei der diesseitigen Stelle ohngefähr

150 Frtl. Weizen,
50 — Korn,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

300 Frtl. Gerst,
50 — Haber und
15 — Molzer,

zu abgetheilten kleinen Partien, gegen baare Zahlung versteigert, und, wenn die Steigerungsgebote sich jenen der zwei lezten Marktpreise annähern, ohne Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen werden.

Ettenheim, den 15. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Brückner.

Rastatt. [Früchte-Versteigerung.] Mitwoch, den 1. Jul. d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden in hiesig Großherzogl. Domainenverwaltungskanzlei öffentlich der Versteigerung ausgesezt:

ohngefähr 28 Mltr. Multer
und 46 — Haber,

und kommt der Erlös jenem der zwei vorgehenden Marktpreise nahe, so werden solche, ohne höhere Genehmigung, sogleich zugeschlagen werden.

Rastatt, den 11. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Siegl.

Offenburg. [Früchte-Versteigerung.] Samstag, den 4. Jul. d. J., Morgens 10 Uhr, werden bei dieser Stelle unter annehmbaren Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt versteigert:

90 Viertel Weizen und
109 — Halbweizen.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 22. Jun. 1818.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Abele'.

Wasenweiler. [Früchte-Versteigerung.] Die Domainenverwaltung Altbreisach wird am Montag, den 6. Jul., Vormittags 9 Uhr, auf dem Speicher zu Mördingen etwa 800 Sester Weizen, Rocken und Gerste in Steigerung verkaufen.

Wasenweiler, den 17. Jun. 1818.

Achern. [Fahndung.] Der wegen Wilderei und andern Vergehen dahier eingesessene Johann Karron, von Sela bei Karlsstadt in Kroatien gebürtig, hat das Gefängniß erbrochen, und ist entflohen.

Alle Großherzogliche Aemter werden ersucht, auf diesen Verbrecher fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und wohlverwahrt hierher liefern zu lassen.

Achern, den 12. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Seng.

Personsbeschrieb.

Johann Karron ist 36 bis 40 Jahre alt, 5' 3'' 1''' große untersezter Statur, hat braune kurze Haare, ein rundes nicht gar vollkommenes Angesicht, hohe gewölbte Stirne, dünne Augenbraunen, tiefliegende blaue helle Augen, braunen kurzen Backenbart, kurze oben eingedrükte und vornen dicke Nase, breite Oberlippen, weiße gesunde Zähne, spricht als ein geborner Kroat gebrochenes Deutsch mit gleichsam heiserer und feiner Stimme, und ist besonders daran kenntlich, daß er auf der rechten Wange ein mit Haar bewachsenes Mahl hat.

Bei der Entweichung trug er einen weißgrauen Zwilchkittel, dergleichen lange weite Hosen, und eine weiße baumwollene Kappe.

Staufen. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Die sehr mangelhaft befundenen Unterpfandsbücher der Gemeinden Pfaffenweiler, Norsingen und Offnadingen führen die Nothwendigkeit der Erneuerung herbei, wozu für die Gemeinde

Pfaffenweiler

Tagfahrt auf den 27., 28., 29., 30. und 31. Jul., dann auch den 1., 3., 4., 5., 6. und 7. Aug. d. J., auf dem Stubenwirthshause zu Oelinsweiler,

Norsingen

auf den 20., 21., 22., 23. und 24. Jul., in dem Bärenwirthshause daselbst,

Offnadingen

auf den 10., 11. und 12. Aug. d. J., im Adlerwirthshause daselbst, anberaumt wird.

Es werden daher alle Kreditoren, welche auf die in Pfaffenweiler, Norsinger oder Offnadinger Gemarkung liegende Gebäulichkeiten oder Grundstücke Unterpfandsrechte anzusprechen haben, aufgefordert, ihre Schuldurkunden in Original oder beglaubter Abschrift an den benannten Tagen der Renovationskommission um so gewisser vorzulegen, und ihre Unterpfandsrechte zu liquidiren, als sie im Unterlassungsfalle die nach dem abgeloffenen Termine entstehenden Rechtsnachtheile sich selbst beizumessen haben.

Staufen, den 16. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Riegel.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Bei bevorstehender Auseinandersetzung der Verlassenschaft des verstorbenen Großherzoglichen Kanzleisekretärs Joseph Herbich, von hier, fordern wir diejenigen, welche eine rechtliche Ansprache daran machen wollen, hiermit auf, uns binnen 4 Wochen davon in Kenntniß zu setzen; auch werden die Freunde des Verstorbenen gebeten, die von demselben geliehenen Bücher sobald, wie möglich, dem Beistand der Herbichischen Wittwe, Ministerialsekretär Gußmann, zu überliefern.

Karlsruhe, den 13. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
Obermüller.

Bühl. [Aufforderung.] Den Bürgern Ambros Debano, Xaver Burkart, Martin Blöchel und Augustin Uhri von Ottersweier, ist die Staatserlaubniß zum Auswandern ins K. K. Oestreichische Bannat ertheilt worden. Wer nun an dieselben eine Forderung zu machen hat, wolle solche, bei Ausschlußstrafe, binnen 14 Tagen bei Großherzogl. Amtsrevisorate einreichen.

Bühl, den 15. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bäuerlen.

Pforzheim. [Aufforderung.] Wer an den nach Nordamerika auswandernden Friedrich Wüst, Sohn, von Ellmendingen eine Forderung zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solche Montags, den 29. Jun., vor dem Theilungskommissariat in Ellmendingen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse, richtig zu stellen.

Pforzheim, den 13. Jun. 1818.

Großherzogliches zweites Landamt.
Roth.

Freiburg. [Aufforderung.] Da die nächsten Anverwandten des im Jänner d. J. dahier verstorbenen Fräuleins Maria Anna von Stapf von mütterlicher Seite her hierorts unbekannt sind, so werden diejenigen, welche sich dafür halten, hiermit aufgefordert, sich binnen eines Vierteljahrs bei unterzeichneter Stelle zu melden, und die Beweise ihrer Verwandtschaft vorzulegen, widrigenfalls die Vertheilung der

Verlassenschaft ohne Rücksicht auf sie vorgenommen werden würde.

Freiburg, den 25. Mai 1818.

Großherzogliches Stadtamt.
Schnetzler.

Rastatt. [Aufforderung.] Da der unter dem Großherzogl. Badischen leichten Infanteriebataillon gestandene Hautbotist Franz Höllenreiner, von Brestat im Königreich Baiern, den 23. Mai d. J. mit Tod abgegangen ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund an denselben oder an dessen Verlassenschaft eine Ansprache zu machen haben, aufgefordert, binnen zwei Monaten, von heute an gerechnet, ihre Rechtsansprüche, unter Beibringung des Beweises, anzubringen, widrigenfalls sie damit nicht mehr gehört werden.

Rastatt, den 8. Jun. 1818.

Garnisons-Auditorat.
v. Dürrheimb.

Rastatt. [Aufforderung und Vorladung.] Am 6. Apr. d. J. starb die als Haushälterin dahier sich aufgehaltene ledige Agnes Maier, ungefähr 60 Jahre alt, eine Tochter des weil. David Maier, welcher sich größtentheils zu Ems und St. Goyar, im Königreiche Preussen, als Oberbergsteiger aufgehalten, und sonst in dieser Eigenschaft in mehreren unbekannten Gegenden gelebt hat.

Da deswegen selbst die dahier sich angemeldete vollbürtige Schwester, Katharina, verehelichte Schwarz zu Berndorf, im Preussischen, und die Kinder derselben Schwester, Henriette Maier, über die allenfalls noch vorhanden seyn dürfenden Verwandten gleichen Grads der Verstorbenen keine genügende Kundschaft geben können, so wird dieses andurch mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß sich die allenfalls noch am Leben befindlichen Verwandten, die einen rechtmäßigen Anspruch zu machen glauben, binnen 3 Monaten, a dato, um so gewisser dahier über die Nähe ihres Verwandtschaftsgrades durch legale Zeugnisse auszuweisen haben, andern Falls die in 2841 fl. 12 kr. bestehende Verlassenschaft den oben genannten, dahier sich ausgewiesenen Geschwistern ohne weiters wird ausgefolgt werden.

Rastatt, den 1. Jun. 1818.

Großherzogl. Bad. Stadt- und 1tes Landamt.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des im vorigen Jahre verstorbenen alt Fuhrmanns Philipp Frohmüller ist der Gantprozeß erkannt worden, und werden deswegen alle diejenigen, welche sich bei der unterm 8. Dez. v. J. abgehaltenen öffentlichen Schuldenliquidation nicht gemeldet haben, hiermit aufgefordert, Donnerstag, den 9. Jul. d. J., Vor- und Nachmittags, vor der Kommission im Gasthaus zum König von Preussen dahier zu erscheinen, ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden und Ausführung eines allenfallsigen Vorzugsrechts zu liquidiren, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe, den 16. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Staufen. [Schulden-Liquidation.] Zur richtigen Erhebung des Schuldenstandes des zu Norsingen ledig verstorbenen Fuhrmanns, Johann Georg Krieg, wird am 20. Jul. d. J. im Bärenwirthshause zu Norsingen eine öffentliche Schuldenliquidation abgehalten werden, wobei alle seine Gläubiger zu erscheinen, und ihre allenfallsigen Anforderungen, bei Vermeidung der gesezlichen Nachtheile, zu liquidiren haben.

Staufen, den 16. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Riegel.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen Adam Arnold zu Eschelbronn ist der Konkursprozeß erkannt, und zu dem Richtigstellungsverfahren und Versuch eines Borgfrists- oder Nachlaßvergleichs Montag, der 13. Jul. d. J., festgesezt worden. Wem an den Gemeinschuldner eine rechtsgültige Forderung zustehet, der hat sich demnach an obigem Tage, Vormittags 9 Uhr, in Loco Eschelbronn, bei dem Großherzogl. Amtsrevisorate mit seinen Beweisthümern einzufinden, oder den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen.

Sinsheim, den 21. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Reichard.

Neckargemünd. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an den Bürger und Hafnermeister Michael Schotter von Neckargemünd zu machen haben, werden aufgefordert, solche auf Mitwoch, den 22. Jul. laufenden Jahres, Morgens 9 Uhr, bei Großherzoglichem Amtsrevisorate dahier richtig zu stellen, und das etwa begehrende Vorzugsrecht, unter Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse, an- und auszuführen.

Neckargemünd, den 29. Mai 1818.

Großherzogliches Amt.
Orff.

Schwezingen. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Bürger Michael Gaa in Hockenheim ist der Gant erkannt; die allenfallsigen Gläubiger desselben, welche sich noch nicht gemeldet haben, oder jene, welche einen Vorzug für ihre Forderung ansprechen, haben sich den 22. Jul., früh 9 Uhr, bei Großherzogl. Amtsrevisorate in Hockenheim einzufinden, und ihre Forderungen zu liquidiren, ansonsten sie damit nicht mehr gehört werden.

Schwezingen, den 18. Jun. 8818.

Großherzogliches Amt.
Itzstein.

Freiburg. [Vorladung.] Der Deserteur Johann Gutgesell von Ebringen, vom 4. Infanterieregiment, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, und sich über seinen Austritt zu verantworten, als sonst Vermögenskonfiskation und Verlust des Ortsbürgerrechtes gegen ihn ausgesprochen wird.

Freiburg, den 22. Jun. 1818.

Großherzogliches 1tes Landamt.
Wundt.

Stein. [Vorladung.] Zufolge hochverehrlicher Verfügung des Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheins in Rastatt vom 18. Mai l. J. C. Nr. 884 wird der wegen dritten Diebstahls in Untersuchung gekommene, aber heimlich entwichene, ledige Friederich Kern von Königsbach andurch aufgefordert, sich binnen unerstreklicher Frist von 6 Wochen vor der unterzeichneten Stelle zu sistiren, und wegen des ihm angeschuldigten Diebstahls zu verantworten, als ansonst derselbe mit jeder spätern Verantwortung ausgeschlossen und das Rechtliche verfügt, auch das Weitere gegen den Kern auf Betreten wird vorbehalten werden.

Stein bei Pforzheim, den 30. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Sold.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Der von hier abwesende Ludwig Blessing, welcher vor längerer Zeit als Wagnergesell auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit 19 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen Jahresfrist entweder selbst

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dahier einzufinden, oder auf glaubhafte Weise Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein unter Pflegschaft befindliches, in 157 fl. 27 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kaution, übergeben werden wird.

Karlsruhe, den 18. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Karlsruhe. [Ediktalladung.] Der unter dem Großherzogl. Badischen 1. Linien-Infanterie-Regiment von Stockhorn gestandene, und seit dem sächsischen Feldzuge im September 1813 vermißte Soldat, Gregor Böhle, von Hütten, wird hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier, oder bei dem Großherzogl. Bezirksamte in Säckingen zu stellen, und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieses seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird.

Karlsruhe, den 10. Jun. 1818.

Großherzogliches Auditorat.
Vogel.

Kandern. [Ediktalladung.] Der Mezger Johann Jakob Tanner von Tannenkirch, welcher im Jahr 1810 mit amtlicher Erlaubniß nach Frankreich auf die Wanderschaft gieng, und im Jahr 1812 als französischer Regie-Mezger dem Heranzug nach Rußland gefolgt seyn soll, hat seitdem keine Kunde von seinem Leben anher gelangen lassen, so wie über seinen wahrscheinlichen Tod ebenfalls keine sichere Nachricht bis jezt seinen Anverwandten zugekommen ist. Derselbe, oder seine allenfallsigen Leibeserben, haben sich daher binnen 9 Monaten dahier einzufinden, und das angefallene Vermögen von 1598 fl. 46 1/2 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches den nächsten Intestaterben, gegen Sicherheitsleistung, in nuznießliche Pflegschaft gegeben werden wird.

Kandern den 18. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Kandern. [Ediktalladung.] Die beiden Brüder, Johann Martin und Johann Georg Eichacker, von Blansingen, ersterer Soldat unter dem ehemaligen Großherzogl. Regiment von Harrant, lezterer unter dem Großherzogl. Lin. Infanterie-Regiment von Stockhorn Nr. 1, von deren Leben oder Tod seit mehreren Jahren keine sichere Auskunft ihren Verwandten zugekommen ist, oder deren Leibeserben, haben sich binnen 9 Monaten dahier zu melden, und das ihnen angefallene Vermögen von 498 fl. 26 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe ihren nächsten Anverwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Kandern, den 25. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Emmendingen. [Ediktalladung.] Johann Jakob Kopp von Malterdingen, ein Schreiner von Profession, ist schon seit 30 Jahren auf der Wanderschaft, und hat seit dem Jahr 1805 keine weitere Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe, oder dessen allenfallsige Leibeserben, werden daher aufgefordert, binnen Jahresfrist von ihrem Aufenthalt Nachricht zu geben, oder zu gewärtigen, daß nach umloffener Frist das ihm seit seiner Abwesenheit angefallene in circa 1100 fl. bestehende Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird.

Emmendingen, den 29. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Barck.

Ettlingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der vorigen Jahrs durch diesseitigen Beschluß vom 20. Mai aufgeforderte Johann Kästel von Forchheim weder erschienen ist, noch eine Nachricht von seinem Leben gegeben hat, so wird derselbe andurch als verschollen erklärt, und dessen Intestaterben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens, gegen Kautionsleistung, eingewiesen. Welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ettlingen, den 20. Mai 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ackermann.

Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Der abwesende Friedrich Ohnweiler von hier, welcher unterm 19. Febr. 1817 ediktaliter vorgeladen wurde, und weder erschienen ist, noch glaubwürdige Nachrichten von sich gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich hierum gemeldet habenden nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Karlsruhe, den 17. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unter dem 3. Jun. v. J. öffentlich vorgeladene abwesende Friedrich Joseph Emanuel Zandt binnen der gesezten Jahresfrist nicht erschienen ist, so hat man denselben unterm heutigen für verschollen erklärt, und dessen nächste Anverwandten in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens, gegen Sicherheitsleistung gesezt; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 16. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Offenburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 26. Febr. v. J. öffentlich vorgeladene Christian Burger von Offenburg bis jezt keine Nachricht von sich gegeben hat, so wurde derselbe durch Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Offenburg, den 1. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.
Meister.

Offenburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Da die unterm 17. Mai v. J. öffentlich vorgeladenen Gebrüder Georg und Jakob Zeil von Ichenheim bis jezt keine Nachricht von sich anher gegeben haben, so wurden dieselben durch Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Offenburg, den 1. Jun. 1818.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.
Meister.

Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Balthasar Vogt aus Wälden, welcher unterm 4. Jun. v. J. öffentlich zu Erhebung seines Vermögens vorgeladen worden, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen per circa 110 fl. seinen nächsten Anverwandten, gegen Sicherheitsleistung, eingeantwortet werden.

Oberkirch, den 18. Jun. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wetzel.